

Gemeindebrief

Deutschsprachige Evangelisch-Lutherische
Gemeinde in Kenia



"Gott spricht:
Siehe, ich mache
alles neu!"

Offenbarung 21,5

März - Juni 2026



**German Speaking Evangelical-Lutheran
Congregation in Kenya**

Wichtige Rufnummern

Notruf

Feuerwehr / Ambulanz: **999**
Polizei: 222 222
CID- Hauptquartier (Kripo): 272 88 88
Diplomatic Police Unit : 0716 000 559
/0731 170 666

Deutsche Botschaft: 020 42 62 100
/0727667474

Fax: 020 4262129

Österreichische Botschaft:

020 228 281/2

Schweizer Botschaft:

020 228 735/6

Deutsche Schule: 0721 258 417
/0733 445 685

Ambulanzen

Notfallarzt AAR: 020 271 5319

EARS Medivac: 020 387 2001
020 386 6609

AMREF 020 501 280

St. John's  (24 Stunden):
0721225285

Krankenhäuser

Nairobi Hospital: 020 271 4400
020 284 5000
020 284 6000

Aga Khan Hospital:
020 374 0000
020 366 2000
020 366 1000

Gertrude's Children Hospital:

020 720 6000
0722 89 89 48
0733 639 444

Nairobi Women's:

020 27 26 824
070 76 78 641

24 Std Apotheken in Krankenhäusern

Airport Flight Information:

020 822 111
und (KQ) 020 822 288

Nairobi City Council: 020 224 281

Elektrizität: 020 375 4000
0735 333 222/3
07 2220 7997/8

Wasser: 020 541850
Feuer: 520274

Telefonprobleme: 997
Operator (lokal): 900
Operator (international): 0195, 0196
Auskunft: 991

Kulturinstitute

Goethe-Institut: 020 222 4640
020 22 11 381

French Cultural Center: 020 340054
020 3400 79
072 7600 622

British Council: 020 2836000
Anonyme Alkoholiker Helpline:
020 38 666 09

AIDS-Beratung Red Cross:
020 503781/9

M-Pesa Paybill: 982800 - Account: 3000070492

Inhaltsverzeichnis

Notfallrufnummern	2
Editorial	3
Jahreslosung	5
Die Fastenzeit	7
Neu: Pfarerin Claudia Kook	8
Anno's Africa	9
Besuchskreis	11
Hungry Souls Menu	13
Spaziergeh-Gottesdienst	14
Gesprächskreis	14
Kalender	16
Weihnachtsmarkt	18
Vorstellung KV Mitglieder	23
Weltgebetstag	25
Gemeindemitglied sein	27
Mitgliedsantrag	28
Unsere Konfirmanden	29
Ostern	30

Herausgeber:

Riverside Church
Deutschsprachige Evangelisch -
Lutherische Kirchengemeinde in Kenia,
DELKK P.O. Box 14723 - 00800 Nairobi

Finanzierung:

Anzeigen, Eigenmittel und Spenden

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
Sommer 2026

Mitglieder des Redaktionsteams:

Inga Groth, Wigbert von Ledebur,
Claudia Kook

Mitglieder des Kirchenvorstands:

Jörg Amend, Berit Kadoch-Lattorff,
Stephan Mattner, Hanna Obara,
Peter Ogutu, Nils Teufel
Paula Trzebiatowski

Gemeindebüro:

Mo - Fr 10:30 - 12:30
Telefon: 0748 201 552

Editorial

Zwischen Erbe und Aufbruch: Wenn aus „bewährt“ „begeisternd“ wird

Es gibt diese Momente, in denen man kurz innehalten muss, um den Staub der Vergangenheit von den Schultern zu klopfen – nicht, weil die Vergangenheit schlecht war, sondern weil wir Platz für Neues brauchen. Wir alle kennen das wohlige Gefühl des Altbekannten. Es gibt Sicherheit, es hat uns dorthin gebracht, wo wir heute stehen. Und ja: Alt war gut. Es war das Fundament, auf dem wir aufgebaut haben.

Doch wer stehen bleibt, verliert den Blick für den Horizont. Deshalb stellen wir uns heute die spannende Frage: Wird es jetzt noch besser?

Ein frischer Wind im Maschinenraum
– Wir sind mitten im Umbruch.

Ein neues Team, z.B. für den Gemeindebrief, hat sich formiert – eine Mischung aus erfahrenen Köpfen und frischen Impulsgebern, die bereit sind, die Dinge neu zu denken. Mit diesem neuen Team kommen viele Veränderungen. Das kann fordernd sein, das kann Fragen aufwerfen. Aber Veränderung ist kein Selbstzweck; sie ist das Werkzeug, mit dem wir unsere Qualität auf das nächste Level heben.



H*O*T DEALS

MARA SIRIA CAMP

P.p./night in cottage, fb .. 14,950
3 Days/2 Nights Road Package
(min 4 guests in 4x4 land cruiser)
P.p. in cottage 80,200
3 Days/2 Nights Flying Package
P.p. in double 110,500

valid till 31 March

Prices are in KES, per pers. sharing a room, valid for EA Residents; Errors and omissions excepted.

Find our latest offers online:
offers:phoenix-safaris.de

BOOKING OFFICE: Village Market, Nairobi
info@phoenix-safaris.de
020-765 00 66 • 0721-650 889 • 0733-26 16 46



Exciting Safaris & Beach Holidays

Local & International Flight Tickets

Train Tickets & Car Hire

Hotel Bookings

Sightseeing & Tours

Conferences & Incentives

Wir tauschen alte Gewohnheiten gegen neue Dynamik. Wir hinterfragen Prozesse, die „schon immer so waren“, und ersetzen sie durch Ideen, die „endlich so sind, wie wir sie brauchen“.

Die Tür steht weit offen.

Was uns bei all diesem Wandel besonders wichtig ist: Diese Reise ist keine geschlossene Gesellschaft. Ein Team ist kein starrer Block, sondern ein lebendiger Organismus. Deshalb betonen wir heute ganz explizit: Wir sind offen für weitere Teilnehmer.

Wir suchen nicht nur nach Mitstreitern, sondern nach Mitgestaltern. Ob Sie schon lange dabei sind oder gerade erst überlegen, dazuzustoßen – jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um an Bord zu kommen. Wir bauen an einer Struktur, die Platz für Talente, Neugier und Engagement bietet.

Das Beste kommt erst noch.

Wird es also besser? Wir sind fest davon überzeugt. Nicht, weil das Alte schlecht war, sondern weil wir jetzt die Chance haben, die Stärken von früher mit der Energie von heute zu kombinieren. Wir laden Sie ein, diesen Weg mit uns zu gehen – mit einer gesunden Portion Nostalgie im Herzen und dem Blick fest nach vorn gerichtet.

Lassen Sie uns gemeinsam herausfinden, wie viel „besser“ wir wirklich sein können.

Wigbert von Ledebur

Jahreslosung: Siehe,
ich mache alles neu

Verzweiflung unter blauem Himmel

Strahlend blauer Himmel, im Meer glitzern die Sonnenstrahlen, Wellen legen sich sanft an den Strand. Man kann gar nicht aufhören zu schauen und zu staunen. So dürfen wir uns Patmos vorstellen, eine der griechischen Inseln, etwa im Jahre 90 nach Christus. Der Ort, an dem Johannes das Buch der Offenbarung schrieb.

Ich frage mich: Wie kann jemand, der in dieser unglaublichen Landschaft lebt, sich wünschen, dass alles neu werden soll? Da möchte man doch vielmehr, dass der Augenblick niemals vergehen möge. Dass alles ewig bleibe.

Was muss Johannes Schreckliches erlebt haben, dass er von einem neuen Himmel träumt, und einer neuen Erde? Dass er sich wie ein Ertrinkender an die Worte Gottes klammert: „Siehe, ich mache alles neu!“?

Johannes ist nicht freiwillig dort. Er war ein Verbannter. Und auch wenn außen die Sonne strahlte, so war er doch innerlich voller ohnmächtiger Wut. Und Angst um seine Mitchristinnen und Mitchristen, die sich weigerten, den Kaiser Domitian zu verehren.

Gemeindebrief Riverside Church Nairobi

Weil sie den Kaiser in seiner Machtpolitik nicht unterstützen wollten. Weil sie seine ausbeuterischen Strukturen kritisierten. Weil sie seiner menschenverachtenden Gewalt entgegentraten. Denn als Christen glaubten sie an den einen Gott und Herrn, und dieser Gott führte keine Kriege.

Der Gott der Christen war anders: „*Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein. Siehe, ich mache alles neu!*“

Die Macht der Ohnmächtigen

Ich lerne von Johannes auf Patmos die Macht der Ohnmächtigen: Die weigern sich zu akzeptieren, dass Gewalt und Tod das letzte Wort haben. Sie dürsten nach der Quelle des lebendigen Wassers. Sie sehnen sich nach einem Land, in dem es keinen Tod mehr gibt. Sie glauben nicht an die herrschenden Mächte und Gewalten, sie glauben an einen mitfühlenden Gott, der zärtlich die Tränen trocknet.

Gott wird alles Neu machen!
Als Christinnen und Christen glauben wir an diese Schöpferkraft.
An das Leben. An die Liebe.

Ok, ich gebe es zu. Mir macht die Weltlage Angst. „Leben und Liebe“, das klingt schön, aber so einfach ist das nicht.

Zur Zeit scheinen es die Egomane zu sein, die die Welt bestimmen. Genau wie Johannes damals stehen auch wir heute vor der Frage, immer wieder in unterschiedlichsten Situationen: entscheide ich mich für Macht oder Mitgefühl? Will ich recht haben – oder menschlich sein?

Man könnte verzweifeln. Statt dessen klammere ich mich lieber an Gottes Versprechen: „Siehe, ich mache alles neu!“

Leben lohnt sich!

Daran erinnert uns die Jahreslosung nun ein ganzes Jahr lang immer wieder: An Gottes Schöpferkraft. Gottes Liebe zum Leben ist stärker als alles, was wir uns vorstellen können. Immer und immer wieder. In jedem Augenblick.

Deswegen weiß ich: Es lohnt sich!

Es lohnt sich auch heute für Mitmenschlichkeit einzustehen, der Liebe Raum zu geben.

Es lohnt sich das Leben!

Ihre Pfarrerin Claudia Kook



Fastenzeit – was bedeutet sie?

Verzicht als Gewinn: Wie ich die Fastenzeit verstehe

Wenn wir heute an „Fasten“ denken, kommen uns oft zuerst Begriffe wie Diät, Verzicht auf Schokolade oder das Weglassen von Alkohol in den Sinn. Doch hinter der christlichen Fastenzeit – den 40 Tagen vor Ostern – steckt weit mehr als ein bloßes Wellness-Programm für den Körper. Sie ist eine Einladung, innerlich aufzuräumen.

Eine Zeit der bewussten Unterbrechung.

Die christliche Fastenzeit erinnert an die 40 Tage, die Jesus in der Wüste verbrachte. Es ist eine Zeit der Besinnung, der Buße und der Vorbereitung auf das Osterfest. Der bewusste Verzicht soll dabei helfen, den Fokus zu verschieben: weg von den Äußerlichkeiten und dem ständigen Konsum, hin zu den wesentlichen Fragen des Lebens.

Raum schaffen: Wer verzichtet, merkt oft erst, wie viel Platz Gewohnheiten im Alltag einnehmen. Dieser frei gewordene Raum kann für Gebet, Stille oder das Miteinander genutzt werden.

Solidarität zeigen: Fasten hat traditionell eine starke soziale Komponente. Das Geld oder die Zeit, die man durch Verzicht einspart, sollte anderen zugutekommen.

Fasten heute: Mehr als nur Verzicht auf Nahrung

In unserer modernen Welt hat das Fasten viele Gesichter bekommen. Es geht nicht mehr nur darum, was auf dem Teller landet. Viele nutzen die 40 Tage für neue Wege:

Digital Detox: Mal offline gehen, um die ständige Erreichbarkeit gegen echte Präsenz einzutauschen.

Zeit-Schenken: Den Fokus weg von der eigenen To-do-Liste hin zu den Mitmenschen lenken, die unsere Aufmerksamkeit brauchen.

Ein innerer Neuanfang.

Letztlich ist die Fastenzeit eine Phase des Übergangs. Wir lassen Altes hinter uns, um bereit zu sein für die Freude von Ostern. Es ist die Chance, die „Reset-Taste“ zu drücken und mit einem klaren Blick und einem weiten Herzen neu zu beginnen.

Alt war gut – aber nach einer Zeit der bewussten Besinnung wird das „Neu“ oft noch viel klarer und wertvoller.

Wigbert von Ledebur

Neu: Pfarrerin Claudia Kook mit Tochter Carlotta und Hund Funkel

Haraka haraka haina baraka

Reimt sich und klingt gut! ... fand ich, als der Überfahrer versucht hat, mir dieses Sprichwort beizubringen. Was es bedeutet, lerne ich nicht nur im Nairoibischen Verkehr, aber da besonders: „Eile, Eile hat keinen Segen“. Eine gute Einstellung, wenn man im Kreisverkehr gefangen ist.

Im Deutschen kenne ich das Sprichwort „Gut Ding will Weile haben“. Aber mir gefällt die kenianische Variante besser. Da geht's um den Segen. Segen, der Zeit braucht, um sich zu entfalten. Der aber mit Gewissheit kommt! Vielleicht eine allgemeine kenianische Einstellung, das werde ich noch herausfinden.

Wir, Carlotta und ich, sind Mitte August des letzten Jahres von Nürtingen hierher gezogen, und haben schon viel Segen erfahren. Hier in Nairobi. In unserer neuen Heimat. In der Kirchengemeinde, in unserem neuen Haus, in dem traumhaften Garten, an meiner neuen Stelle, an Carlottas neuer Schule. Begegnungen, Gespräche, Lebensgeschichten. Offenheit und Neugier. Praktische Tipps und Tricks. Weltweiter Horizont. Und super leckeres Essen mit super interessanten Menschen, und das zweimal die Woche.

Es gibt so viele kleine und große Dinge, über die wir uns freuen:

Die hilfreichen Guards, die einen zu jeder Tages- und Nachtzeit freudestrahlend begrüßen. Neue Wege zu Fuß mit Hund. Der nette Mitarbeiter beim Laden, der sich während meines Einkaufs immer um Funkel kümmert. Die Menschen, die zum Gottesdienst kommen und sich auf Neues einlassen. Auf neue Lieder, neue Gewohnheiten. Es macht mich dankbar!

Es gibt noch so vieles, das ich nicht durchschaue, nicht weiß. Manchmal macht mich das ungeduldig. Dann denke ich wieder an den Überfahrer: Eile hat keinen Segen!

Und sowieso: Viel wichtiger als Wissen, so sage ich mir dann, ist Erfahrung. Deswegen: Lassen Sie mich Teilhaben! An Ihren und Euren Geschichten, Erfahrungen, Erkenntnissen. Ich bin neugierig.

Ich freue mich auf Euch!



Kunst und Kultur in Kibera – Sozialkreis besucht das Kunstzentrum „Anno’s Africa“

Am 19. Januar war es endlich soweit: Wir machten uns auf den Weg Richtung Kibera. Neben einigen Mitgliedern des Sozialkreises kamen auf Einladung Claudias noch drei Praktikanten der Deutschen Schule Nairobi mit. Wir fuhren zum Kunstzentrum „Anno’s Africa“, das mitten in Kibera liegt. Vor Ort empfing uns Krysteen Savane, die das Zentrum mit aufgebaut hat und managt. Schon von weitem leuchten einem die bunten Farben des Zentrums entgegen.



Wir waren gespannt, was uns erwarten würde. Krysteen führte uns zuerst für einen kurzen Vortrag in den Ballettraum. Sie erläuterte uns, wie die Idee für das Zentrum entstand und wie die Anfänge aussahen. Vor vielen Jahren, als das Zentrum noch nicht einmal als Idee existierte, gingen Kunstlehrerinnen diverser Richtungen (Tanz, Gesang, Malen, Schauspiel...) in verschiedene Schulen in Kibera, um dort jeweils für einige Stunden in der Woche Kunstunterricht anzubieten. Nach einigen Jahren konnte durch das Sammeln von Spenden über Vereine und mit Unterstützung von GIZ und anderen Geldgebern das Zentrum gebaut werden.

2023 war Grundsteinlegung. Jetzt gibt es einen festen Ort, zu dem die Schüler und Schülerinnen nach Schulschluss und in den Ferien ganztags gehen können, um Kunstunterricht aller Art zu erhalten. Es bestehen inzwischen Kooperationen mit dem Ballettensemble in Paris und mit Filmproduktionen, manchmal kommen auch Künstler aus Deutschland oder Frankreich ins Zentrum, um zum Beispiel ein Musical einzustudieren oder Workshops in

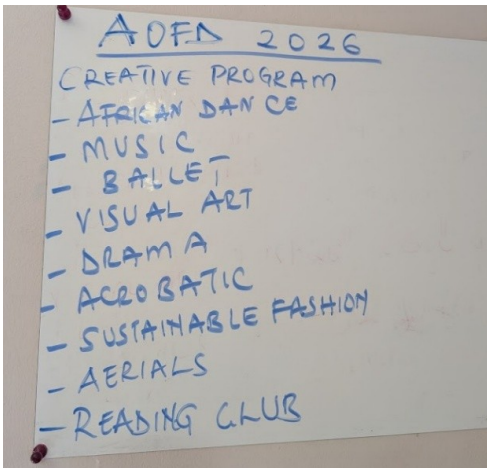


Durch Kunst können die Schülerinnen und Schüler Stärken entwickeln, Talente entdecken und entwickeln und es erschließen sich neue Horizonte. Krysteen nahm sich sehr viel Zeit und führte uns durch das ganze Zentrum, das in Containerbauweise aufgebaut ist und sehr modern wirkt. Große Sonnensegel bieten mehr Möglichkeiten, den Unterricht auch auf den Außenflächen stattfinden zu lassen, zum Beispiel Akrobatik oder Kampfsport. Auch moderner Tanz findet auf einer Außenterrasse statt.

Gemeindebrief Riverside Church Nairobi



Am Nachmittag kamen die ersten Schülergruppen ins Zentrum. Sie trugen noch die Schuluniformen der jeweiligen Schule, aus der sie kamen. Da jetzt im Januar das neue Schuljahr angefangen hat, gibt es viele Neuzugänge und die Neuen müssen sich erst zurechtfinden – wir konnten beobachten, dass die Auswahl der Ballettschuhe ziemlich lange dauerte, da alle erst die richtige Größe finden mussten. Dann ging es auch schon los mit dem Unterricht. Im Kunstraum wurde eifrig gemalt und im Ballettsaal tanzten alle in Ballettschuhen und Tütüs. Auf der Außenterrasse wurde moderner Tanz geübt. Es herrschte rege Betriebsamkeit auf allen Ebenen.



Ein Teil der Gruppe verabschiedete sich am späten Nachmittag, während andere noch eine kurze Führung um das Kulturzentrum herum genießen konnten – Kibera aus nächster Nähe.

Das Kulturzentrum ist eines der Projekte, das der Sozialkreis 2025 finanziell unterstützt hat. Mit Hilfe der Spenden konnten zwei Jahresgehälter von Kunstlehrer*innen gesichert werden.

Wenn dieser Bericht Sie neugierig gemacht hat und Sie Lust haben, auch mal das Zentrum zu besuchen oder vielleicht sogar Förderer zu werden: Krysteen freut sich immer über Besucher! Mehr Infos gibt es auf der Internetseite

<https://www.annosonefineday.org/>

Inga Groth

Flohmarkt – alles, was nicht mit auf die Reise geht

Du verlässt bald das Land und möchtest Dinge weitergeben, die du nicht mitnehmen kannst?

Wir planen einen Flohmarkt für genau diesen Zweck.

Ob Möbel, Kleidung, Haushaltsgegenstände oder Alltagsdinge – alles darf ein neues Zuhause finden.

Wer Interesse hat, mitzumachen oder Sachen anzubieten, meldet sich bitte bei uns, damit wir entsprechend planen können.

👉 Bei Interesse bitte kurz melden – danke!

Besuchskreis – Gemeinschaft leben, Menschen verbinden

Ob Sie schon lange in Nairobi leben oder neu hier sind: Der neu entstehende Besuchskreis der Deutschen Gemeinde Nairobi bietet eine wunderbare Möglichkeit, Gemeinschaft aktiv zu gestalten und Menschen miteinander zu verbinden. Wenn Sie Freude an Begegnungen haben und sich in unserer Gemeinde engagieren möchten, sind Sie herzlich eingeladen mitzumachen.

Der Besuchskreis ist ein attraktives Ehrenamt, das Nähe schafft – zwischen Generationen, Lebenssituationen und Menschen mit ganz unterschiedlichen Geschichten. Durch Besuche bei Gemeindegliedern entstehen Gespräche, Vertrauen und Beziehungen. Gleichzeitig wächst auch unter den Ehrenamtlichen ein starkes Miteinander: Austausch, gegenseitige Unterstützung und Vernetzung sind ein wichtiger Teil dieses Projekts.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wichtig sind Offenheit, Zuhören und Verlässlichkeit. Der zeitliche Umfang ist überschaubar und flexibel. Die Ehrenamtlichen werden von den Hauptamtlichen der Gemeinde begleitet und unterstützt. Eine kurze Einführung und Schulung bietet Orientierung und schafft Sicherheit für diese Aufgabe.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu einem unverbindlichen ersten Treffen zum Kennenlernen und Vernetzen:

**Erstes Treffen: Dienstag, 17. März,
19 bis 21 Uhr, Riverside Church**

Der direkte Austausch ist immer am lebendigsten. Wer aber nicht persönlich anwesend sein kann, darf sich gerne online dazuschalten. Dazu bitte vorher im Pfarramt oder bei Paula Trzebiatowski (siehe unten) Bescheid sagen.

Dort stellen wir den Besuchskreis vor, beantworten Fragen und kommen miteinander ins Gespräch.

Der Besuchskreis wird von Pfarrerin Paula Trzebiatowski verantwortet und begleitet. Bei Fragen können Sie sich gerne an sie wenden.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihr Mitwirken – und darauf, gemeinsam Gemeinde lebendig zu gestalten!



Kontakt Paula Trzebiatowski: 0791925141

Say It So You're Heard

Mastering Requests With Confidence

Workshop
Saturday 7th March 2026
10:00am to 1:00pm
Chez Mahmadi
Kitisuru, Westlands

[Book Now](#)



Facilitated by
Irmingard Maria Kimeto

Learn More

contact@kimeto-im.com [+49 176 30730273 \(WhatsApp\)](https://www.whatsapp.com/business/profile/4917630730273)

Trainerprofile on www.gewaltfrei.de (Region 26670)



Copyrightinweis: Acrylmalerei von Doris Hopf ©



Copyrightinweis: N. Schwarz ©

Hungry Souls Menu März 2026

03.03.

Schaschlick Spieße, Sauce, Pommes und Salat
Paneer Schaschlick spieße, sauce, fries, salad

05.03.

Leberkäse mit Ei, Bratkartoffel und Gurkensalat
Meatloaf with egg, fried potatoes + cucumber salad
Pilz-Omlette mit Bratkartoffel und Gurkensalat
Mushroom omlet, with fried potatoes and salad

10.03.

Chilli con carne mit Reis und Salat
Chili Con Carne with rice and Salad
Soy Chilli Con Carne, rice + Salad

12.03.

Königsberger Klopse, mit nudeln und Salat
Königsberger Klopse, with pasta and salad
Soy Königsberger Klopse, Pasta + Salad

17.03.

Currywurst mit Pommes und Salat
Kartoffelpuffer mit Apfelkompott
German Potato Pancakes with Appel puree

19.03.

Chicken Burger mit Salat
Kohlrouladen mit Sauce und Reis
German Stuffed Cabbage Rolls with sauce

24.03.

Schnitzel mit Pilzsauce, Pommes und Salat
Schnitzel with mushroom sauce, chips and Salad
Vegetarische gefüllte rote Paprika, Tomatensauce

26.03.

Pizza mit Salat
Vegetarian Pizza with Salad

31.03.

Backfisch mit Kartoffelpüree und Gurkensalat
Fish with Mash Potatoes and Cucumber Salad
Vegetarian Curry with Mash Potatoes and Salad



Spaziergeh-Gottesdienst an Palmsonntag



Jesus ist an Palmsonntag losgegangen – hinein in die Stadt, hinein ins Leben, hinein in das was kommt.

Wir gehen mit.

Ein Spaziergeh-Gottesdienst mit Impulsen, Stille und Gespräch.

Ein Weg für Körper und Seele.

Palmsonntag, 29. März, 11 Uhr.

Der genaue Startpunkt wird noch bekannt gegeben.

Pfarrerinnen Claudia Kook

Neu:

Gespräche „Über Gott und die Welt“

Manche Fragen trägt man nicht allein.

Manche Gedanken werden erst im Gespräch klar.

Ich lade Sie herzlich ein zu Gespräche „**Über Gott und die Welt**“.

Miteinander ins Gespräch kommen – über biblische Themen, über Fragen des Glaubens, vor allem aber über das Leben, so wie es uns hier begegnet. Dabei ist Raum für Austausch, Zuhören, persönliche Erfahrungen, Zweifel und Ermutigung.

Dienstag, 24 März, 10 Uhr in der **Riverside Church**.

Wer mag, bleibt gleich da zu den Hungry Souls.

Sie sind herzlich willkommen! Ich freue mich auf Sie!



Pfarrerinnen Claudia Kook

Gut abgelagertes Feuerholz zu verkaufen !

Es knistert und knackt, die Flammen schlagen, es wird gemütlich und warm. Wir mussten vor einiger Zeit den Baumbestand im Gemeindegarten leider reduzieren. Dafür haben wir nun einen großen Vorrat an gut abgelagertem Feuerholz. Das wollen wir für einen guten Zweck verkaufen. Die Einnahmen des Verkaufs kommen direkt der Arbeit unseres Sozialkreises zugute. - Wie wär's? **1 m³ Feuerholz für 5000 KSh.**

Bei Interesse und Fragen bitte an das Büro wenden:
office@kirchenairobi.org



Anzeige

Marie-Rose Iberl

Diplompsychologin / Klinische Psychologie

+254 733 736445

maro.iberl@gmx.net

Psychotherapie, Krisengespräche,
Posttraumatische Störungen, Supervision / Coaching
Erwachsene/Jugendliche ab 12 Jahren.

Deutsch, Englisch fließend

auf Nachfrage Kleingruppen im Garten oder Wochenenden draußen

GSELC Kalender März 2026 - Mai 2026

Gottesdienste

März 2026

So 01.03.2026 Gottesdienst – 10:30 Uhr
Reminiszere: Pfarrerin Claudia Kook

So 08.03.2026 Gottesdienst – 10:30 Uhr
Okuli: Wigbert von Ledebur

So 15.03.2026 Gottesdienst -10:30 Uhr
Abendmahl: Pfarrerin Claudia Kook

So 22.03.2026 Gottesdienst -10:30 Uhr
Weltgebetstag: WGT-Team

So 29.03.2026 Gottesdienst -11:00 Uhr
Palm Sonntag: Spaziergeh Gottesdienst



April 2026

Fr 03.04.2026
Gottesdienst (Karfreitag) -15:00 Uhr
Pfarrerin Claudia Kook

Sonntag 05.04.2026
Gottesdienst (Ostermorgen)- 6:00 Uhr
Pfarrerin Claudia Kook

So 12.04.2026 Gottesdienst 10:30 Uhr
Quasimodogeniti: Elke Pohl

So 19.04.2026 Gottesdienst -10:30 Uhr
Miserikodias Domini: Elke Pohl

So 26.04.2026 Gottesdienst -10:30 Uhr
Ökumenisch: Pfarrerin Claudia Kook und
Pater Paul



Mai 2026

So 03.05.2026 Gottesdienst im „Nest“
-10:30 Uhr

Kantate: Pfarrerin Claudia Kook

So 10.05.2026 Gottesdienst -10:30 Uhr
Rogate: Pfarrerin Claudia Kook

So 17.05.2026 Gottesdienst -10:30 Uhr
Exaudi: Pfarrerin Claudia Kook

So 24.05.2026 Konfirmation -10:30 Uhr
Pfingsten: Pfarrerin Claudia Kook

So 31.05.2026 Gottesdienst -10:30 Uhr
Ökumenisch: Pfarrerin Claudia Kook und
Pater Paul



Veranstaltungen

May 2026

Di 17.03.2026 18:00 Uhr - Besuchsdienst treffen

Di 24.03.2026 10:00 Uhr - Gesprächskreis

So 22.03.2026 - Weltgebetstag der Frauen

Fr 08.05.2026 - Erste Hilfe Kurs

Sa 16.05.2026 14:00 Uhr - Flohmarkt



Weihnachtsmarkt – zwischen Tradition und Neubeginn

Einen Tag vor dem 1. Advent fand wieder unser allseits beliebter Weihnachtsmarkt im Garten der Gemeinde und im Innenraum der Kirche statt. Über 500 Gäste ließen sich die leckeren Heringsbrötchen, Bratwurst und selbstgemachten Weihnachtsplätzchen schmecken. Am Kaffee- und Kuchenstand hatte man die Wahl zwischen Kuchen und Plätzchen, Waffeln, Kinderpunsch oder traditionellem Glühwein, der auch bei 25 Grad Außentemperatur sehr gut ankam. An über 20 Ständen gab es reichlich Auswahl für Weihnachtsgeschenke aller Art: Bilder, Kleidung, Kalender, Schmuck und vieles mehr.



Dieses Jahr wurden die traditionellen Adventskränze draußen verkauft, so dass im Kirchenraum mehr Platz vorhanden war. Die runden Tische luden zum Ausruhen und Reden ein. Viele Helfer und Helferinnen absolvierten gleich mehrere Schichten hintereinander – zum Beispiel am Waffelstand, aber auch beim Tüten

ausgeben und beim Süßigkeitenverkauf – vielen herzlichen Dank für diesen Einsatz, ohne den ein Weihnachtsmarkt wie dieser nicht möglich wäre.



Vorbereitet wird der Weihnachtsmarkt der Gemeinde jedes Jahr vom Sozialkreis, alle Einnahmen des Marktes (auch aus dem Süßigkeiten- und Kranzverkauf) fließen zu 100 % in die Kasse des Sozialkreises und werden in vollem Umfang an soziale Projekte vergeben, die beim Sozialkreis das ganze Jahr hindurch um Unterstützung bitten können. Einige der geförderten Projekte waren mit einem Stand vertreten (zum Beispiel Anno's Africa – ein Kulturzentrum in Kibera oder St Joseph, eine Schule für benachteiligte

Gemeindebrief Riverside Church Nairobi



Gemeindebrief Riverside Church Nairobi

Kinder in Kayole) und Schüler und Schülerinnen dieser Projekte begeisterten die Besucher mit Tanzdarbietungen. Auch die Gesangseinlagen des Chors mit deutschen, englischen und kenianischen Weihnachtsliedern kamen sehr gut an!

Der Weihnachtsmarkt zwischen Tradition und Neubeginn – der zurückliegende Markt Ende November war der erste Weihnachtsmarkt der Gemeinde hier in Nairobi, den Claudia Kook als neue Pfarrerin mitgestaltet und miterlebt hat. In dieser Form wird es wohl aber gleichzeitig der letzte Weihnachtsmarkt der Gemeinde gewesen sein, denn aufgrund diverser Veränderungen kann der Süßigkeitenverkauf und vielleicht sogar das Kranzbinden voraussichtlich nicht mehr stattfinden.

Wer Ideen und Vorschläge hat, wie der Weihnachtsmarkt der Gemeinde in Zukunft aussehen könnte und wie die Gratwanderung zwischen Tradition und Neubeginn aussehen soll, ist herzlich eingeladen, zu einer der nächsten Sitzungen des Sozialkreises zu kommen oder sich an Claudia oder das Büro zu wenden. Wir freuen uns auf Ideen und Vorschläge!

Inga Groth



DEUTSCHSPRACHIGE
EVANGELISCH
LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE IN KENIA





Der Sozialkreis sucht neue Mitglieder und wer Lust hat, sich sozial zu engagieren und gleichzeitig jeden Monat ein paar Stunden mit netten Menschen zu verbringen, ist herzlich eingeladen, zu unserer nächsten Sitzung zu kommen (am besten eine E-Mail an Mercy.office@kirchenairobi.org schreiben). Gewöhnlich treffen wir uns einmal im Monat an einem Mittwochvormittag.

Inga Groth





SANDAI FARM MWEIGA, NYERI



Die Sandai Farm liegt eingebettet zwischen dem wunderschönen Aberdares Bergzug und dem majestätischen Mt Kenia. Ideal für Safaris und Wanderabenteuer in nahegelegenen Wildparks oder einfach zum Entspannen und Genießen eines ruhigen Wochenendes auf der Farm. Entdecken Sie unsere wunderbaren Angebote ganz nach Ihrem Geschmack.

- | | |
|--------------------------|----------------------|
| • Vollpension-Unterkunft | • Trommeln |
| • Selbstversorgerhäuser | • Yoga |
| • Zelten | • Malen |
| • Bogenschießen | • Reiten |
| • Safaris | • Weben |
| • Wandern | • Reflexzonenmassage |
| • Nature walks | • Familienfreundlich |



***Vollpension ab 12,000 Kes
Selbstversorgerhäuser ab 9,500 Kes***

KONTAKT:

Petra +254 (0) 721656699

Tessa +254 (0) 792717846

sandai.africanfootprints@gmail.com

GSELC KV Mitglieder – Nils Teufel

Mein Name ist Nils Teufel; ich bin verheiratet, habe drei Kinder, bin 60 Jahre alt und lebe seit 2013 in Nairobi, wo ich am International Livestock Research Institute (ILRI) als Agrarökonom arbeite. Da beschäftigt mich vor allem in Ostafrika und Südasien damit, wie Bauern mit Tieren ihre Lebenssituation verbessern können. Ein wichtiger Anker unseres Lebens in Nairobi, sowie davor in Delhi, ist seit unserer Ankunft die deutsche Gemeinde. Hier fanden wir eine Gemeinschaft, in der sich die ganze Familie wohlfühlte. Inzwischen arbeiten und studieren unsere Kinder in Europa und ich beschloss, mich in der Gemeinde aktiver zu beteiligen. Seit 2020 bin ich Mitglied im Kirchenvorstand seit einigen Jahren auch im Finanzausschuss. Außerdem liegt mir die stetige Verbesserung der Kommunikation am Herzen. Eine Auslandsgemeinde ist davon geprägt, dass viele Mitglieder kommen und dann wieder weiterziehen. Dennoch ist es wichtig, auch langfristige Pläne zu entwickeln und umzusetzen. Da wollen wir im Jahr 2026 im Kirchenvorstand etwas weiterkommen.



GSELC

Riverside Church

Riverside Drive 113

P. O. Box 14723, Nairobi 00800

www.kirchenairobi.org

Büro: Di bis Do 10:30 – 12:30

Tel.: 0748 201 552

office@kirchenairobi.org

Pfarrer: Tel 0792 218 693

claudiakook@kirchenairobi.org

M-Pesa

Paybill: 982800

Account: 3000070492

Bankverbindung in Kenia

German Speaking Evangelical Lutheran

Con-gregation, A/C 30 000 70 492,

BLZ PRIEKENX

Prime Bank, Hurlingham, Nairobi.

In Deutschland

Evangelische Gemeinde Deutscher

Sprache in Kenia – Evangelisch Bank

Deutschland

IBAN: DE4752060410 0000616176

BIC: GENODEF1EK1

GSELC KV Mitglieder – Paula Trzebiatowski

„Siehe, ich mache alles neu.“

Diese Jahreslosung begleitet mich in meinem Leben und in meiner Arbeit als Pfarrerin der Kenya Evangelical Lutheran Church. Ursprünglich komme ich aus Bayern. Seit 2021 lebe ich mit meinem Mann und zwei wunderbaren Kindern in Nairobi. Ich bin 34 Jahre alt.

Innerhalb der KELC bin ich landesweit für die christliche Bildungsarbeit verantwortlich. Es ist mir ein großes Anliegen, Glauben zu vertiefen, Bildungsräume zu eröffnen und Menschen miteinander ins Gespräch über ihren Glauben zu bringen.

Für mich ist die GSELC ein besonderer Ort, an dem Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen aufeinandertreffen, voneinander lernen und gemeinsam ihren Glauben leben – sei es im Gottesdienst, bei Veranstaltungen oder in Projekten, die aus der Gemeinde heraus entstehen. Hier wird Vielfalt als Bereicherung erfahrbar. Es macht mir Freude auch in der deutschsprachigen Gemeinde in Nairobi neue Ideen zu entwickeln, Begegnungen zu ermöglichen und mitzuerleben, wie daraus Beziehungen wachsen und Gemeinschaft entsteht.

Mich begeistert es, zu sehen, wie Gottes Geist in diesen Momenten Neues schafft – ganz so, wie es die Jahreslosung verheißt.



Ein deutliches Zeichen

„Kommt! Bringt eure Last.“

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie die Muslimische Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

2449 ZmLZ

Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V

Wir setzen ein Zeichen und laden ein am Sonntag, den 22. März, zu einem Gottesdienst zum Weltgebetstag.



Bild zum Weltgebetstag 2026
mit dem Titel „Rest for the Weary“
von der Künstlerin Gift Amarachi Ottah

© 2024 World Day of Prayer International Committee, Inc.

Gemeinsam beten, über Grenzen hinweg die Welt verstehen, die Stimme der Frauen stärken und füreinander eintreten, um im Glauben vereint neue Wege der Hoffnung zu gehen. Dieser Tag ist weit mehr als eine Tradition – er ist ein kraftvolles Zeichen weltweiter Solidarität. Indem wir die Geschichten der Frauen hören und ihre Lasten im Gebet teilen, verwandeln wir Mitgefühl in aktives Handeln und stärken das Band, das uns als globale Gemeinschaft im Glauben zusammenhält.

Mehr als nur ein Gebäude

Warum es gut ist, Teil unserer Gemeinschaft zu sein

In einer Welt, die immer schneller, digitaler und manchmal auch unverbindlicher wird, suchen viele von uns nach einem Anker. Einem Ort, an dem man nicht nur eine Nummer ist, sondern ein Mensch mit einer Geschichte. Genau hier setzt die Idee unserer Gemeindemitgliedschaft an. Es geht um weit mehr als um Tradition – es geht um Beheimatung.

Drei Gründe, warum die Gemeinschaft trägt

1. Halt in allen Lebenslagen Die Gemeinde ist ein Netz, das fängt. Ob in Momenten der größten Freude wie Taufen oder Hochzeiten oder in Zeiten der Trauer und Neuorientierung: Man muss diese Wege nicht alleine gehen. Die Gemeinschaft bietet einen geschützten Raum für die großen Fragen des Lebens und spendet Trost, wenn die eigenen Worte fehlen.

2. Gemeinschaft, die den Horizont weitet In der Gemeinde begegnen sich Menschen, die sich im Alltag vielleicht nie getroffen hätten. Unterschiedliche Generationen, Berufe und Lebensentwürfe kommen zusammen. Dieser Austausch bereichert, baut Vorurteile ab und schafft ein Gefühl von Solidarität, das in unserer heutigen Gesellschaft oft zu kurz kommt.

3. Werte aktiv leben Mitglied zu sein bedeutet auch, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen. Ob durch soziales Engagement, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oder kulturelle Projekte: In der Gemeinde kann man Nächstenliebe praktisch werden lassen und das gesellschaftliche Klima direkt vor der Haustür mitgestalten.

Vom Gast zum Mitgestalter: Ihre Mitgliedschaft

Wir haben viel vor. Wie Sie bereits wissen, weht bei uns ein frischer Wind: Ein neues Team bringt viele Veränderungen und neue Energie in unsere Räume. Wir sind stolz auf unsere Wurzeln, aber wir sind fest entschlossen, die Zukunft unserer Gemeinde noch lebendiger und offener zu gestalten.

Doch eine Gemeinde lebt nicht von Strukturen allein, sondern von den Menschen, die ihr ein Gesicht geben. Wir sind offen für weitere Teilnehmer und freuen uns über jeden, der nicht nur zuschauen, sondern dazugehören möchte.

Warum jetzt der offizielle Schritt? Die formale Mitgliedschaft ist ein klares Bekenntnis: „Ja, mir ist diese Gemeinschaft wichtig.“ Sie gibt Ihnen nicht nur ein Stimmrecht und die Möglichkeit, die Richtung unserer Veränderungen aktiv mitzubestimmen, sondern sie sichert auch die finanzielle und ideelle Basis für all unsere Angebote.

So einfach geht es: Der Weg in unsere Mitte ist unkompliziert. Wir haben den Mitgliedschaftsantrag so schlank wie möglich gestaltet. Sie finden ihn auf der nächsten Seite. Füllen Sie ihn aus und werden Sie Teil einer Bewegung, die das Alte ehrt und das Neue mutig gestaltet.

Lassen Sie uns gemeinsam zeigen, dass Gemeinschaft heute wichtiger ist denn je. Wir freuen uns auf Sie!

Wigbert von Ledebur

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt / erklären wir unseren Beitritt zur
Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache in Kenia.
Diese Erklärung gilt auch für die unten genannten Kinder unter 14 Jahren.

Daten bitte eintragen, soweit bekannt

	Familienname	Vorname/n	Geburts-tag	Taufe	Konfirmation	Konfession Gastmitglied
1.				☐	☐	-
2.				☐	☐	-
3.				☐	☐	-
4.				☐	☐	-
5.				☐	☐	-
6.				☐	☐	-

Anschrift:

Straße:

P.O.Box:

Code:

Ort:

Telefon:

Email:

(falls Sie außerhalb Kenias einen Wohnsitz haben und rechtlich einer Kirche angehören)

Kirchliche Zugehörigkeit in :

Beitrag:

Beitragszahlung ist möglich per Mpesa, als Überweisung auf ein Konto in Kenia oder Deutschland oder als Einlage in einen namentlich gekennzeichneten Briefumschlag während der Gottesdienste.

Ich werde/wir werden unseren Gemeindebeitrag wie folgt leisten (gemeinsam bzw. getrennt)

ggf. Name	Betrag	Währung	pro Jahr/Quartal/Monat

Information: Die Beitragszahlung ist verpflichtend für alle ordentlichen Mitglieder und beträgt mindestens KES 1.000 pro Person und Jahr. Eine Familienmitgliedschaft ist möglich. Man kann sich an der Kirchensteuer in Deutschland orientieren. Die Kirchensteuer dort beträgt etwa 9-10% der Lohn- bzw. Einkommenssteuer. In Deutschland gezahlte Kirchensteuer gilt nicht als Gemeindebeitrag. Jedoch ist bei einer Mitgliedschaft und Beitragszahlung in Kenia eine Befreiung von der Kirchensteuerzahlung in Deutschland möglich.

Zahlungen werden erbeten per

MPESA: Till no. (buy goods) 4024276 (bitte Verwendungszweck separat mitteilen)

Prime Bank: branch Hurlingham, account no. 3000070492

Evangelische Bank: IBAN DE47 5206 0410 0000 6161 76, BIC GENODEF1EK1

Ort/Datum

Unterschrift

Alle Angaben werden vertraulich behandelt. Wir sind zum Datenschutz verpflichtet

Unsere Konfirmanden 2026

„Hoffnung, die uns fliegen lässt!“ – Konfirmation 2026

Konfirmation am 24. Mai 2026, 10:30 Uhr, Riverside Church



Das sind unsere Konfirmand*innen, von links:
Alfonso Bowry, Sofia Britschgi, Desmond Kiprotich,
Lana Sikaonga, Carolina Küpper

Hoffnung, die trägt, stärkt und uns wachsen lässt.

Damit haben wir uns auf unserem Konfi-Wochenende am Lake Naivasha beschäftigt: Welche Erfahrungen bringen wir mit, was bedeutet Taufe, welcher Bibelvers kann mir ein Lebensmotto sein?

Ein paar dieser Gedanken werden in dem Gottesdienst der Konfirmation zur Sprache kommen.

„Die auf Gott hoffen, bekommen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln, wie Adler!“ (Jesaja 40, 31)

Gemeinsam wollen wir feiern:

Glauben, der wächst.

Hoffnung, die trägt.

Und Segen, der begleitet.

Wir wünschen unseren Konfirmanden und Konfirmandinnen Gottes Segen für ihren Weg ins Leben.

Ostern

Karfreitag:

Wenn die Worte leiser werden und die Welt stiller scheint, kommt der Karfreitag. Am **3. April um 15 Uhr** laden wir herzlich ein in die Riverside Church, um gemeinsam unter dem Kreuz zu verweilen – im Hören, im Nachspüren, im Gebet. Im Abendmahl schenkt Christus uns Gemeinschaft. Mitten im Schmerz, mitten in den Fragen, mitten im Dunkel.





Ostern öffnet Türen:

Osterwitz:

Sagt der Lehrer: Fritzchen, es gibt zwei Worte, die öffnen dir in der Welt viele Türen! Weißt du, welche Worte das sind?

Fritzchen: Ja. Das sind "ziehen" und "drücken"!

Ostern öffnet uns die Türe zum Himmel!

Auch ohne die Zauberworte bitte und danke.

Einfach, weil bei Gott die Liebe das letzte Wort hat.

Früh am Morgen machen wir uns gemeinsam auf den Weg, nicht nur durch offene Türen, sondern auch an manchem Versteck vorbei. Suchen und Finden gehört zu Ostern genauso wie die eine oder andere Überraschung und das österliche Lachen.

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am

Ostersonntag um 6 Uhr,

mit anschließendem Frühstück!

Claudia Kook

Flohmarkt

Saturday 16th of May 2026

from 2 p.m. to 6 p.m.

Riverside Church, 113 Riverside Drive

Flea Market



Entry Fee: KSh 300

Vendor Stand: KSh 600

Vendor under Tent: KSh 1200



DEUTSCHSPRACHIGE
EVANGELISCH
LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE
IN KENIA

Contact: +254748201552; office@kirchenairobi.org

Design: Wiggbert von Ledebur